

3. Dezember 2017

Was treibt uns an? Wofür leben wir?

Andreas Ruh

Philipper 3,1-21

## Herzlich willkommen! Schön, dass du da bist!

### Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Mo. 4.12. 08.30 Gebetstreffen bei Maria Ellenberger

So. 10.12. 10.00 **Gottesdienst: Philipperbrief Kapitel 4**

Hueti, Müsli, Kids Treff und chainless celebration  
12.00 chainless meet'n'eat

### Was treibt uns an? Wofür leben wir?

#### Woran freut sich Paulus? Woran sollen wir uns freuen?

- **Ich gehöre zu Jesus!**

*Was auch immer geschehen mag, meine lieben Brüder und Schwestern: **Freut euch, weil ihr zum Herrn gehört!** Ich werde nicht müde, euch immer wieder dasselbe zu sagen; weiss ich doch, dass es euch Gewissheit gibt.* H.f.A. (V.1)

- **Meine Hoffnung, meine Freude ist unsere Zukunft mit Jesus.**

*Aber **unsere Heimat ist der Himmel**, wo Jesus Christus, der Herr, lebt. Und **wir warten sehnsüchtig auf ihn**, auf die Rückkehr unseres Erlösers.* N.L. (V.20)

#### Was sollen wir tun, um echte Freude zu erleben?

- **Folgt meinem Beispiel und dem Beispiel meiner Mitarbeiter.** H.f.A. (V.17)

- **Achtet darauf, was euch antreibt, wofür ihr lebt!** (Details dazu später)

#### Warum sollen wir so leben?

- **Das Beste kommt noch! – Leben mit der Sehnsucht nach Gottes Herrlichkeit!**

*Aber **unsere Heimat ist der Himmel**, wo Jesus Christus, der Herr, lebt. Und **wir warten sehnsüchtig auf ihn**, auf die Rückkehr unseres Erlösers.* N.L. (V.20)

*Er wird **unseren unvollkommenen Körper umwandeln** und wird ihn seinem eigenen Körper gleichmachen, **der Gottes Herrlichkeit widerspiegelt**. Er hat die Macht dazu, genauso, wie er auch die Macht hat, das ganze Universum seiner Herrschaft zu unterstellen.* N.G. (V.21)

#### Was treibt uns an? Wofür leben wir? (Wie möchtest du deinen Platz im Reich

Gottes einnehmen, um **diese andere Art der Freude** erfahren zu können?)

- **Eigene Lust und Wünsche erfüllen!**

*Viele leben nämlich ganz anders. Ich habe euch schon oft vor ihnen gewarnt, und auch jetzt kann ich nur unter Tränen von ihnen reden: Sie sind Feinde des Kreuzes Christi, und sie enden im Verderben. **Ihr Gott sind ihre eigenen Begierden**, und sie sind stolz auf Dinge, für die sie sich eigentlich schämen müssten. **Das Einzige, was sie interessiert, ist diese irdische Welt.*** N.G. (V.18-19)

**Was ist mein Gott? Wie fülle ich meinen emotionalen Tank ohne Gott?**

- **Religiosität, Gott beeindrucken, Gott zufrieden stellen zu wollen!**  
*Nehmt euch in Acht vor den Menschen, die behaupten, ihr müsstet euch beschneiden lassen, um gerettet zu werden. Die wahre Beschneidung besteht darin, dass **Gott uns seinen Geist geschenkt hat und wir ihm dienen**. Wir sind stolz, zu Jesus Christus zu gehören, und verlassen uns nicht länger auf das, was wir selbst tun können. (V.2-3)*  
**Gott als Beschenkte dienen, ohne Werkgerechtigkeit (alles Dreck).**
- **Gnade – von Jesus angenommen**  
*Darum will ich nichts mehr wissen von jener Gerechtigkeit, die sich auf das Gesetz gründet und die ich mir durch eigene Leistungen erwerbe. Vielmehr geht es mir um die Gerechtigkeit, die uns durch den Glauben an Christus geschenkt wird – die Gerechtigkeit, die von Gott kommt und deren Grundlage der Glaube ist. N.G. (V.9)*  
**Unsere Grundlage, unsere Motivation: "Allein aus Gnade!"**
- **Priorität – Nähe zu Jesus! – Jesus erleben!**  
*Es ist mein tiefster Wunsch, mit Christus verbunden zu sein. N.G. (V.9)*  
*Um Christus allein geht es mir. Ihn will ich immer besser kennen lernen: Ich will die Kraft seiner Auferstehung erfahren, aber auch seine Leiden möchte ich mit ihm teilen und mein Leben ganz für Gott aufgeben, so wie es Jesus am Kreuz getan hat. (V.10)*  
**Zentrum des Glaubens: Meine Beziehung zu Jesus. – Gott erlābe! – Freude!**
- **Ich bin noch nicht am Ziel!** H.f.A. (V.12-13)  
*Dabei ist mir klar, dass ich dies alles **noch lange nicht erreicht habe und ich noch nicht am Ziel bin**. Doch ich setze alles daran, es zu ergreifen, weil ich von Jesus Christus ergriffen bin. ... Noch bin ich nicht am Ziel angekommen. Aber eins steht fest: Ich will vergessen, was hinter mir liegt, und schaue nur noch auf das Ziel vor mir.*  
**Keine falsche Selbstzufriedenheit: "Hauptsache ich bin gerettet!"**
- **Das Ziel, Gottes Herrlichkeit als Motivation!**  
*Mit aller Kraft laufe ich darauf zu, um den Siegespreis zu gewinnen, das Leben in Gottes Herrlichkeit. Denn dazu hat uns Gott durch Jesus Christus berufen. Doch an dem, was ihr schon erreicht habt, wollen wir auf jeden Fall festhalten. **Bleibt nicht auf halbem Wege stehen!** H.f.A. (V.14+16)*  
**Bestimmt sein von der Ewigkeit!**

## Fragen zur Umsetzung, Fragen für die Kleingruppe:

1. Woran freut sich Paulus? Was hast du dazu diese Woche entdeckt? Lest dann V1+20+21.
2. Wie erfahren wir diese Freude? Was hast du entdeckt? Was soll uns prägen, motivieren?
3. Würde Paulus V. 18-19 heute auch schreiben? Wie können wir mitten in unserem Wohlstand damit umgehen, ohne dass wir Jesus seinen Platz rauben?
4. Warum ist unser Verständnis von Erlösung allein aus Gnade so wichtig? Lest V. 3-9. Wie passen "Gott dienen", "für ihn zu leiden" zusammen mit "sich nicht verlassen auf das was wir selber tun können"? - Wie kann Werkgerechtigkeit bei uns aussehen?
5. Lest V. 10. Aspekte, wofür Paulus leben will. Was bedeuten sie? Wie erleben wir sie?
6. Lest V. 12-14. Was bedeuten: "Ich bin noch nicht am Ziel"? "Bleibt nicht auf halben Weg stehen"? - Wie können uns diese Verse motivieren (Dies war das Ziel des Paulus)?
7. **Was in diesem Kapitel will ich nie mehr vergessen?**
8. **Was löst in diesem Kapitel das stärkste Gefühl aus in meinem Herzen?**